

Testatsexemplar

Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld
Bielefeld

Jahresabschluss zum 31. Juli 2017
und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016/2017

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2016 bis zum 31. Juli 2017.....	1
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2017.....	1
1. Bilanz zum 31. Juli 2017.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2016 bis zum 31. Juli 2017.....	5
3. Anhang für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2016 bis zum 31. Juli 2017.....	7
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	1

**Lagebericht
für das Wirtschaftsjahr vom 01. August 2016 bis zum 31. Juli 2017
der
eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld“**

I. Rahmenbedingungen

1. Gegenstand und öffentlicher Zweck

Die Städtischen Bühnen und das Philharmonische Orchester der Stadt Bielefeld werden gemäß Ratsbeschluss vom 26. September 1996 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Sinne des § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein Westfalen (GO NRW) geführt.

Gegenstand und Zweck des Betriebes ist die Pflege und Förderung des kulturellen Lebens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen und Konzertveranstaltungen für die Stadtgesellschaft und die Bevölkerung des Umlandes. Hiermit erfüllt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen und Orchester die gemeindegewirtschaftlichen Anforderungen an die öffentliche Zwecksetzung.

2. Festlegung des jährlichen Leistungsentgelts durch Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung

Die zweite Folgevereinbarung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung wurde am 11. Februar 2016 vom Rat beschlossen und am 01. März 2016 unterzeichnet. Die Laufzeit dieser Vereinbarung umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2021.

Wesentliche Änderung zur bisherigen Vereinbarung ist die Kürzung des Leistungsentgeltes ab 2018 um 600 T€ gegenüber der Basis von 19,8 Mio. € als Beitrag zur Konsolidierung der städtischen Haushalts. Diese Kürzung soll durch weitere Einnahmen an anderer Stelle sowie durch Kosteneinsparungen außerhalb der unmittelbar künstlerisch relevanten Bereiche der Bühnen und Orchester kompensiert werden.

II. Geschäftsverlauf einschließlich Jahresergebnis

1. Wirtschaftsplan und Ausführung

Der Wirtschaftsplan 2016/2017 wurde vom Rat der Stadt Bielefeld nach empfehlenden Beschlüssen des Betriebsausschusses und des Finanz- und Personalausschusses am 28.04.2016 festgestellt. Der Erfolgsplan weist einen Überschuss in Höhe von 80 T€ aus, das Wirtschaftsjahr 2016/2017 schließt mit einem Überschuss i.H.v. 372.949,67 € ab.

Das Jahresergebnis ist nach den Regelungen der Betriebssatzung und der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung durch Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld in die Rücklagen einzustellen.

Unter diesen Voraussetzungen würde die Veranstaltungsrücklage und die betriebliche Rücklage dann mit insgesamt 2.820 T€ dotieren.

2. Ertragslage

a) Besucherzahlen und Auslastungsquote

Die Gesamtbesucherzahlen wurden im Wirtschaftsjahr 2016/2017 mit 195.000 geplant. Erreicht werden konnte eine Besucherzahl von 185.584.

Die durchschnittlichen Auslastungsquoten stellen sich für die einzelnen Spielstätten wie folgt dar:

	<u>2016/2017</u>	<u>Vorjahr</u>
• Stadttheater	78,0 %	84,0 %
• Loft	70,0 %	76,3 %
• TAM	86,8 %	81,3 %
• TAM ^{Zwei}	88,7 %	86,7 %
• TAM ^{Drei}	70,4 %	81,4 %
• Theaterlabor (zeitweise gemietete Spielstätte)	51,0 %	75,0 %
• Rudolf-Oetker-Halle (gemietete Spielstätte für Konzerte der Philharmoniker)	58,8 %	57,2 %

b) Entwicklung der wesentlichen Positionen der Geschäftstätigkeit im Vergleich zu den Wirtschaftsplan-Ansätzen und zum Vorjahr

	Plan	Ist	Ist Vorjahr	Abweichung Plan-Ist	Abweichung Ist - Ist Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse *	23.373	23.569	3.530	196	20.039
Bestandsveränderungen	0	-19	14	-19	-33
Sonstige betriebl. Erträge *	1.552	1.765	21.380	213	-19.615
Betriebsleistung	24.925	25.315	24.924	390	391
Materialaufwand	2.335	2.580	2.531	-245	-49
Personalaufwand	18.570	18.223	17.920	347	-303
Abschreibungen	250	285	265	-35	-20
Betriebsaufwand	2.467	2.596	2.646	-129	50
Geschäftsaufwand	1.219	1.254	1.259	-35	5
Aufwendungen für die Betriebsleistung	24.841	24.938	24.621	-97	-317
Betriebsergebnis	84	377	303	293	74
Zinsergebnis	-2	-2	-2	0	0
sonstige Steuern	2	2	2	0	0
Jahresüberschuss	80	373	299	293	74

* Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sowie der sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) nicht vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von 23.142 T€ sowie sonstige betriebliche Erträge von 1.768 T€ ergeben.

Erläuterungen:

Betriebsleistung

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber der Planung um 196 T€. Maßgeblich für das über der Planung liegende positive Ergebnis waren das Leistungsentgelt der Stadt sowie die Einnahmen aus Gastspielen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind für das gegenüber der Planung positive Ergebnis die höheren nicht geplanten Drittmittel und die über der Planung liegenden periodenfremden Erträge maßgebend.

Materialaufwand / bezogene Leistungen

Die Veränderungen im Materialaufwand resultieren vor allem aus höheren Ausstattungskosten bzw. höheren bezogene Leistungen für geförderte Produktionen sowie aus Mehraufwand für Vertretungen von erkranktem fest angestelltem Personal zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für das festangestellte Personal in den Tarifbereichen TVöD, TVK und NV Bühne betragen im Wirtschaftsjahr insgesamt 18.223 T€ und liegen damit bedingt durch die Tarifsteigerungen um rd. 303 T€ über dem Vorjahresergebnis.

Der Ansatz des Wirtschaftsplanes von 18.570 T€ für Personalaufwendungen wurde um 347 T€ unterschritten. Gründe dafür sind neben Vakanzen der Wegfall der Lohnfortzahlung bei Langzeiterkrankten und der Einsatz von Krankheitsvertretungen, die sich in den Aufwendungen für bezogene Leistungen widerspiegeln.

Die nach § 25 Abs. 2 Nr. 6 EigVO NRW notwendigen Angaben zur Personalentwicklung sind im Anhang dargestellt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 3.850 T€ um 55 T€ unter dem Vorjahreswert, dennoch wurde der Planansatz von 3.686 T€ um 164 T€ überschritten. Dies resultiert im Besonderen aus Mehraufwendungen in den Bereichen Instandhaltungen und Wartung für Betriebsvorrichtungen.

c) Eigenfinanzierungsquote

Gemäß der Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins finanzieren sich die öffentlichen Theater im Schnitt zu 8 - 17 % aus eigenen Umsatzerlösen und eigenen betrieblichen Erträgen. Im Wirtschaftsjahr 2016/2017 betrug die Eigenfinanzierungsquote der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld auf dieser Berechnungsbasis 17,8 %.

III. Vermögens- und Finanzlage

Bei der Aufstellung des Vermögensplanes wurde ein Investitionsvolumen von 276 T€ veranschlagt. Als Zugänge aktiviert wurden rd. 319 T€.

Während des Wirtschaftsjahres deckte der Betrieb seinen laufenden Liquiditätsbedarf aus den eigenen Umsatzerlösen, dem Leistungsentgelt der Stadt Bielefeld und weiteren betrieblichen Erträgen. Der Betrieb war jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Ersatzinvestitionen und die Darlehenstilgung (Laufzeit bis 2020) wurden fast vollständig über die Abschreibungen finanziert.

Das Eigenkapital in Höhe von 2.845 T€ besteht aus dem Satzungskapital, den Rücklagen und dem Jahresüberschuss. Bezogen auf die Bilanzsumme von rd. 5.116 T€ beträgt die Eigenkapitalquote 55,6 %.

IV. Risiken- und Chancenbericht

1. Risiken der geschäftlichen Entwicklung und aktuelle Einschätzung

Mit 621 Veranstaltungen im Theater- und Konzertbereich wurde der Bevölkerung Bielefelds und des Umlandes ein vielfältiges und attraktives Kulturangebot unterbreitet. Ob und inwieweit dieses Kulturangebot jedes Jahr aufs Neue angenommen wird und damit auch die geplanten Umsatzerlöse erreicht werden können, ist von diversen Faktoren abhängig. Diese sind nur teilweise beeinflussbar. Die geplanten Umsätze beruhen daher im Wesentlichen auf den Erfahrungswerten vergangener Spielzeiten.

Den Risiken aus dem laufenden Betrieb wurde mit einer angemessenen Dotierung der Rückstellungen Rechnung getragen.

2. Chancen der zukünftigen Entwicklung, Ausblick

Die Folgevereinbarung zur Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung wurde am 11. Februar 2016 vom Rat beschlossen. Es erfolgt ab dem Haushaltsjahr 2018 eine Kürzung des jährlichen Leistungsentgeltes von 600 T€ zur Konsolidierung des städtischen Haushalts.

Die neue Entgeltordnung ab der Spielzeit 2016/2017 für Theater- und Konzertveranstaltungen, den Ballettunterricht und den Kinder- und Jugendchor sowie für die Nutzung von Veranstaltungsräumen der Bühnen und Orchester wurde im März 2016 vom Rat der Stadt Bielefeld beschlossen.

Ebenfalls beschlossen hat der Rat der Stadt Bielefeld in seiner Sitzung am 23. März 2017 den Wirtschaftsplan 2017/2018. Es wird ein Jahresverlust von 179 T€ für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 erwartet. Die Einhaltung des Wirtschaftsplanes stellt im Hinblick auf die Konsolidierungsmaßnahmen für den Betrieb eine ambitionierte Zielsetzung dar. Für die Spielzeit 2017/2018 werden im Theater- und Konzertbereich insgesamt rd. 195.000 Besucher in etwa 535 Veranstaltungen an allen Spielstätten erwartet.

Am 22. September 2016 hat der Oberbürgermeister den Projektauftrag zur „Verlagerung der Zuständigkeit für die Rudolf-Oetker-Halle“ verfügt.

Ziel des Projektes ist es, alle Voraussetzungen für eine organisatorische Verlagerung der Rudolf-Oetker-Halle vom Kulturamt zur eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester zum 01.01.2018 zu schaffen und damit die Personal- und Finanzverantwortung sowie die künstlerische Leitung auf die Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld zu übertragen.

Zu den Handlungsfeldern der Projektauftrages gehörte die Erstellung eines Konzeptes mit dem Perspektiven einer publikumsorientierten Neuausrichtung der Rudolf-Oetker-Halle als Konzerthaus für das 21. Jahrhundert entwickelt werden sollen.

Ebenfalls waren die Eckpunkte für die Anpassung der Betriebssatzung, des Wirtschaftsplans der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld und des städtischen Haushaltsplans sowie eine neue Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für die Geschäftsführung der Rudolf-Oetker-Halle zu erarbeiten.

Die Endfassung des Handlungskonzeptes wurde im April 2017 erstellt und den politischen Gremien vorgelegt.

Ein Nachtragswirtschaftsplan für die Spielzeit 2017/2018, resultierend aus den Veränderungen bezogen auf die Geschäftsführung der Rudolf-Oetker-Halle ab dem 01. Januar 2018, wurde im September 2017 erstellt.

3. Zuverlässigkeit des Unternehmensinternen Planungssystems sowie der zugrunde gelegten Daten und Annahmen / Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem wurde von der Betriebsleitung dokumentiert.

Die laufende Kontrolle der Einhaltung des Wirtschaftsplanes ist auf Basis des vorhandenen Planungssystems sowie der zugrunde gelegten Daten jederzeit verlässlich möglich. Die Risiken des Theaterbetriebes ergeben sich im Wesentlichen aus dem pünktlichen und uneingeschränkten Vorstellungsbetrieb. Neben der positiven Besucherresonanz ist dies ein weiteres wichtiges Qualitätsmerkmal im Wettbewerb der Kulturlandschaft.

Die Risiken für den Vorstellungsbetrieb liegen insbesondere im Personal- und technischen Bereich. Das Risikomanagement im technischen Bereich erfolgt durch die regelmäßige Wartung der hochkomplexen Anlagen, durch die Spiegelung von Betriebssystemen und das Vorhalten einiger wichtiger Ersatzteile, die nicht kurzfristig am Markt vorrätig sind.

Die Prüfung der ortsveränderlichen bzw. ortsfesten elektrischen Betriebsmittel erfolgt regelmäßig.

Die vollständige Risikovorsorge im Personalbereich wäre nur durch Doppelbesetzung von Hauptrollen und/oder das Vorhalten von jederzeit verfügbaren Erkrankungsaußhilfen möglich. Das ist schon aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen nicht umsetzbar und wäre auch unverhältnismäßig. Dementsprechend wird auf Personalausfälle situationsbezogen reagiert.

Unabhängig davon wurden im Personalbereich vorsorgende bzw. nachsorgende Maßnahmen – teilweise in Zusammenarbeit mit Organisationseinheiten der Stadt Bielefeld – ergriffen. Dazu gehören präventive und begleitende Maßnahmen wie:

- die Einrichtung einer Arbeitsgruppe Betriebssicherheit und Unfallschutz,
- das betriebliche Eingliederungsmanagement für längerfristig erkrankte Beschäftigte.

Die Risiken aus der Unterhaltung der genutzten Gebäude beschränken sich für das Stadttheatergebäude auf den im Pachtvertrag mit der Theaterstiftung vereinbarten Eigenanteil für Kleinreparaturen von insgesamt 20 T€ zzgl. Umsatzsteuer.

V. Angabe zu den Feststellungen der Prüfung nach § 53 HGrG für 2016/2017

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2016/2017 beauftragte Abschlussprüfer hat seine Prüfung auftragsgemäß um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert und die wesentlichen Feststellungen in seinem Prüfungsbericht dargestellt. Es ergaben sich keine Feststellungen, aus denen sich für die Betriebsleitung Handlungsbedarf ergeben hätte.

VI. Öffentliche Förderung

Für den laufenden Betrieb wurden im Wirtschaftsjahr von der Stadt Bielefeld aufgrund der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung und vom Land Nordrhein Westfalen aufgrund der Bewilligungsbescheide projektunabhängige Betriebskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 20.895 T€ gezahlt.

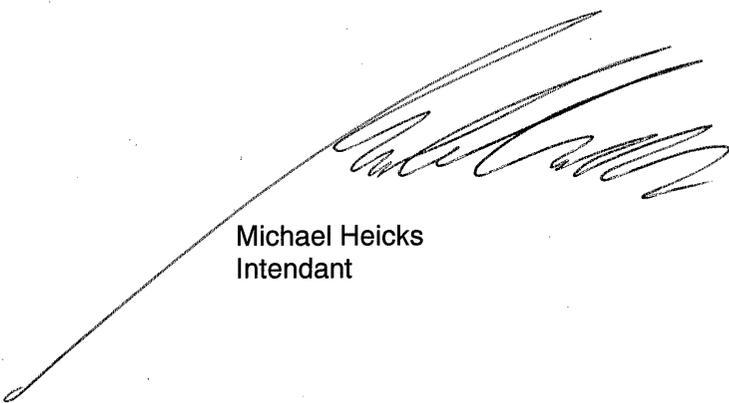
Gemäß Artikel 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) sind staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen gleich welcher Art, die durch die Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige den Wettbewerb verfälschen oder zu verfälschen drohen, mit dem Binnenmarkt unvereinbar, soweit sie den Handel zwischen den Mitgliedstaaten beeinträchtigen.

Das Leistungsentgelt für den Betrieb ist als Beihilfe für Kultur im Sinne von Art. 53 Abs. 2 lit. a der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGFVO) zu klassifizieren und damit grundsätzlich vom Beihilfenverbot freigestellt. Zur Sicherstellung der Begrenzung der Betriebsbeihilfe erfolgt eine Vorabkalkulation im Wege der jährlichen Aufstellung der Wirtschaftspläne.

Bielefeld, den 27. Oktober 2017

Betriebsleitung


Ilona Hannemann
Verwaltungsdirektorin


Michael Heicks
Intendant

**Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr
vom 1. August 2016 bis
31. Juli 2017**

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld , Bielefeld**

Bilanz zum 31. Juli 2017

A K T I V A

	<u>31.07.2017</u>	<u>31.07.2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	59.734,00	1.818,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	340.389,00	359.054,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	451.881,00	430.078,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	30.532,41
	<u>792.270,00</u>	<u>819.664,41</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	36.341,15	56.111,05
2. Geleistete Anzahlungen	2.500,00	1.500,00
	<u>38.841,15</u>	<u>57.611,05</u>
II. Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.059,56	76.373,00
2. Forderungen gegen die Stadt Bielefeld	3.149.559,87	3.391.089,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	647.470,75	101.735,22
	<u>3.899.090,18</u>	<u>3.569.198,10</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	94.323,46	103.223,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	231.268,67	243.973,81
	<u><u>5.115.527,46</u></u>	<u><u>4.795.489,06</u></u>

PASSIVA

	<u>31.07.2017</u>	<u>31.07.2016</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	121.509,75	121.509,75
III. Veranstaltungsrücklage	2.325.203,86	2.026.133,63
IV. Jahresüberschuss	372.949,67	299.070,23
B. Sonderposten für Investitions- zuschüsse	129.362,00	165.239,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	1.500.620,00	1.393.900,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.222,32	64.222,32
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	307.965,83	334.575,81
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201.261,53	222.710,66
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.363,50	36.940,73
davon aus Steuern EUR 1.558,77 (i.Vj. EUR 1.535,03);	<u>564.813,18</u>	<u>658.449,52</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	76.069,00	106.186,93
	<u>5.115.527,46</u>	<u>4.795.489,06</u>

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld , Bielefeld**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2017**

	<u>2016/2017</u>	<u>2015/2016</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	23.569.412,31	3.529.619,83
2. Minderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-18.969,90	14.164,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.764.937,64	21.379.981,31
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	579.573,55	594.053,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.000.396,22</u>	<u>1.937.094,34</u>
	2.579.969,77	2.531.147,52
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.637.017,47	14.404.078,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 805.844,06 (i. Vj. EUR 810.394,41)	<u>3.586.250,90</u> 18.223.268,37	<u>3.516.259,99</u> 17.920.338,55
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	285.448,39	264.542,84
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.850.144,02	3.904.478,63
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15,75	7,50
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.865,58</u>	<u>2.390,37</u>
10. Ergebnis nach Steuern	374.699,67	300.875,23
11. Sonstige Steuern	<u>1.750,00</u>	<u>1.805,00</u>
12. Jahresüberschuss	<u>372.949,67</u>	<u>299.070,23</u>

Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom
01. August 2016 bis zum 31.07.2017

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld, zum 31.07.2017 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und den Bestimmungen des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Dabei wurden die entsprechenden Vorschriften des HGB zur Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) angewandt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

II. Angaben zur den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die von der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld (BuO) genutzten Gebäude sind von der Theaterstiftung Bielefeld für das Stadttheater (Brunnenstraße 3 – 9) und von der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld (ISB) für das Theater Am Alten Markt (TAM) und das Werkstatt- und Lagergebäude (Brunnenstraße 8) gemietet.

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zugänge werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Auf das abnutzbare Anlagevermögen wurden die nach § 253 Abs. 2 HGB notwendigen Abschreibungen vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Abschreibungen auf Zugänge während des Wirtschaftsjahres wurden zeitanteilig angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 150 bis 410 € (netto) werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den unfertigen Leistungen handelt es sich um aktivierte Aufwendungen für Inszenierungen, die in der Folgespielzeit Premiere haben. Sie werden mit den Materialeinzelkosten und Fremdleistungskosten bewertet.

Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag sind ggf. vorgenommen worden.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennwert angesetzt.

Für Investitionszuschüsse Dritter – dazu gehören auch zweckgebundene Spenden – wurde ein Sonderposten gebildet, der entsprechend der Abschreibung für das jeweilige Wirtschaftsgut ertragswirksam aufgelöst wird.

Für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Aufgrund der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Bielefeld vom 01.03.2016 sind die Rückstellungen für Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen im Abschluss des kommunalen Haushalts abgebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

B. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagenvermögens ist im Anlagennachweis dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit 3.899 T€ innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen an die Stadt Bielefeld betreffen überwiegend der Stadt Bielefeld im Rahmen des städtischen Finanzmanagements zur Verfügung gestellte freie Liquidität. Die Verzinsung orientiert sich an dem von der Stadt am Kapitalmarkt erzielbaren Zinserträgen für kurzfristige Geldanlagen. Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurden keine Guthabenzinsen gezahlt.

Das Stammkapital ist voll eingezahlt und beträgt unverändert 25.000 €.

Die Veranstaltungsrücklage wird aus Jahresüberschüssen dotiert und soll der späteren Mitfinanzierung von Veranstaltungen dienen.

Der Eigenkapitalspiegel stellt sich wie folgt dar:

	Anfangsbestand 01.08.2016	Zuführung	Entnahme	Endbestand 31.07.2017
	€	€	€	€
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklage gem. § 14 Betriebssatzung	121.509,75	0,00	0,00	121.509,75
Veranstaltungsrücklage	2.026.133,63	299.070,23	0,00	2.325.203,86
Jahresüberschuss	299.070,23	372.949,67	299.070,23	372.949,67
	2.471.713,61	672.019,90	299.070,23	2.844.663,28

Der Jahresüberschuss 2015/2016 in Höhe von 299.070,23 € wurde gemäß Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld vom 04.05.2017 in voller Höhe in die Veranstaltungsrücklage eingestellt.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist nachstehend dargestellt:

	Stand 01.08.2016	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.07.2017
	€	€	€	€	€
Prüfungs- u. Beratungskosten	22.700,00	19.453,00	247,00	21.020,00	24.020,00
Offenlegung	10.000,00	915,18	8.084,82	1.000,00	2.000,00
Interne Jahresabschlusskosten	7.000,00	0,00	0,00	2.000,00	9.000,00
Archivierungskosten	50.000,00	5.000,00	0,00	20.000,00	65.000,00
GEMA - Gebühren	30.000,00	26.854,68	3.145,32	30.000,00	30.000,00
Ausstehende Rechnungen und sonstige Rückstellungen	150.200,00	44.586,37	55.613,63	111.200,00	161.200,00
Instandhaltungen	150.000,00	110.910,60	39.089,40	180.000,00	180.000,00
Miete und Nebenkosten ISB	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
Weihnachtsgeld/ SLB	313.000,00	313.000,00	0,00	320.400,00	320.400,00
Tarifliche Zulagen / Leistungsprämien / Überstunden/ Urlaub	617.000,00	614.000,00	3.000,00	704.000,00	704.000,00
Tariferhöhung TVK	39.000,00	39.000,00	0,00	0,00	0,00
	1.393.900,00	1.173.719,83	109.180,17	1.389.620,00	1.500.620,00

Bei den Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbe- trag €	Restlaufzeit 31.07.2017			Restlaufzeit 31.07.2016
		bis 1 Jahr €	über 1 Jahr €	über 5 Jahre €	bis 1 Jahr €
Verbindlichkeiten ge- genüber Kreditinstituten	49.222,32	15.000,00	34.222,32	0,00	15.000,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	307.965,83	307.965,83	0,00	0,00	334.575,81
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen	201.261,53	201.261,53	0,00	0,00	222.710,66
sonstige Verbindlichkei- ten	6.363,50	6.363,50	0,00	0,00	36.940,73
-davon aus Steuern	1.558,77	1.558,77	0,00	0,00	1.535,03
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	564.813,18	530.590,86	34.222,32	0,00	609.227,20

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) nicht vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von 23.142 T€ ergeben.

Die Umsatzerlöse und damit einhergehend die Besucherzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

	2016/2017 €	2015/2016 €
Leistungsentgelt Stadt Bielefeld	19.854.685,91	*
Einnahmen aus Spielbetrieb	3.258.186,00	3.297.324,73
Ballettschule	108.472,00	100.772,70
Gastspiele	95.885,40	50.480,00
Kostenerstattung Stadt Bielefeld	80.515,00	*
Werbemaßnahmen	70.703,78	62.811,90
Verkauf Programmhefte	35.629,80	*
Jugendclub	26.737,48	12.560,50
Erlöse aus Vermietung und Verpachtung	21.815,84	*
Erlöse aus Verkauf Ausstattung	9.733,10	*
JunOs	7.048,00	5.670,00
Erlöse gesamt	23.569.412,31	3.529.619,83

*im Wirtschaftsjahr 2015/2016 in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen

	2016/2017 Anzahl	2015/2016 Anzahl	2014/2015 Anzahl
Besucher	185.584	200.284	194.346

Die sonstigen betrieblichen Erträge (1.765 T€) betreffen im Wesentlichen mit die Zuwendungen des Landes NRW (1.040 T€) und mit 287 T€ Zuschüsse Dritter, die überwiegend projektbezogen sind. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sind in Höhe von 55 T€ und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 109 T€ enthalten.

Bei Anwendung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.768 T€ ergeben.

Die Personalaufwendungen und die Anzahl der Beschäftigten haben sich wie folgt entwickelt:

	Personalaufwand		Anzahl der Beschäftigten*	
	2016/2017	2015/2016	2016/2017	2015/2016
	€	€		
Vergütung und Sozialbeiträge für Beschäftigte NV-Bühne	7.433.988,79	7.264.674,00	146	144
Vergütung und Sozialbeiträge für Beschäftigte TVK	4.622.293,79	4.545.534,22	71	71
Vergütung und Sozialbeiträge für Beschäftigte TVöD	5.836.466,97	5.782.476,58	128	129
Dienstbezüge und Beihilfen für Beamte	250.003,82	226.819,17	5	5
Pensionsrückstellung	80.515,00	100.834,58		
insgesamt	18.223.268,37	17.920.338,55	350	349

*ohne Gast- und Teilspielzeitverträge, Beschäftigte in Altersteilzeit (Freistellungsphase) oder Elternzeit und geringfügig Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr 2016/17 bestanden zusätzlich sechs Ausbildungsverhältnisse in den Abteilungen Ton, Maske, Malersaal und Schneiderei.

III. Ergänzende Angaben

A. Zusammensetzung der Organe

Für die Angelegenheiten der Einrichtung zuständige Organe sind:

- die Betriebsleitung mit dem Intendanten, Herrn Michael Heicks, und der Verwaltungsdirektorin, Frau Ilona Hannemann,
- der Betriebsausschuss,
- der Rat der Stadt Bielefeld

Angaben gemäß § 24 Abs. 1 EigVO:

Betriebsausschuss

Mitglieder	ausgeübter Beruf	Entschädigung in €
Herr Hans Hamann (Vorsitzender)	Rentner	0,00
Frau Lina Keppler (stellvertretende Vorsitzende)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	0,00
Herr Bernd Ackehurst	Grafik-Designer	172,50
Herr Peter Bauer	Vereinsgeschäftsführer	0,00
Frau Dorothea Becker	nicht berufstätig	0,00
Frau Brigitte Biermann	Personalfachkauffrau	0,00
Herr Andreas Bootz	Journalist/Historiker	207,00
Herr Vincenzo Copertino (ab 10.02.2017)	Rechtsanwalt	132,27
Frau Sylvia Gorsler	Dipl. Psychologin	0,00
Herr Dr. Christian von der Heyden	Kaufmann/Hochschullehrer	235,30
Herr Klaus-Dieter Hoffmann	nicht berufstätig	292,80
Frau Andrea Jansen	Geschäftsführerin/Betriebswirtin	378,25
Herr Björn Klaus	Geschäftsführer Ratsfraktion	241,50
Herr Marcus Kleinkes	Rechtsanwalt	1.002,84
Herr Florian Straetmanns	Lehrer	103,50
Frau Laura von Schubert	Rechtsanwältin	270,26
Herr Ralph Würfel	Kulturmanager	0,00
Herr Malte Zabel (bis 09.02.2017)	Student	0,00

Die nach den Regelungen der Stadt Bielefeld zu gewährenden Entschädigungen und Sitzungsgelder betragen insgesamt 3.422,39 €.

Betriebsleitung

Name, Funktion	Bezüge im Geschäftsjahr
Michael Heicks (Intendant)	165.481,34 €
Ilona Hannemann (Verwaltungsdirektorin)	75.765,18 €

Die Bezüge für die Intendantentätigkeit beinhalten Honorare für eigene Inszenierungen.

Abschlussprüfer

Das Honorar für den Abschlussprüfer im Wirtschaftsjahr 2016/2017 umfasst Abschlussprüfungsleistungen von 13 T€.

B. Belegschaft

Während des Berichtsjahres waren durchschnittlich 345 Beschäftigte in den Tarifbereichen NV-Bühne/ TVK und TVöD und 5 Beamte i.S. des § 285 Nr. 7 HGB beschäftigt.

C. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung ergaben sich keine Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden:

- aus dem Pachtvertrag mit der Theaterstiftung mit einer Laufzeit bis 2018 in Höhe von jährlich 695 T€ einschl. Umsatzsteuer,
 - aus dem Mietvertrag für die Räumlichkeiten der Theaterkasse in der Altstädter Kirchstraße in Bielefeld mit einer Laufzeit bis 2023 in Höhe von jährlich 45 T€,
 - aus bereits für die Spielzeit 2016/2017 eingegangenen Werkverträgen in Höhe von 273 T€,
 - aus Pensionsverpflichtungen und für Beihilfen im Krankheitsfall in Höhe von 2.561 T€.
- Aufgrund der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Bielefeld vom 01.03.2016, wird der entsprechende Betrag im kommunalen Haushalt abgebildet.

Ein Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist aufgrund des für sie geltenden Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes bei der kommunalen Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) pflichtversichert. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 7,86 % des versorgungsfähigen Entgeltes. Durch tarifvertragliche Regelungen beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,41 % (seit 1. Juli 2016 1,61 %). Seit Januar 2002 ist vom Arbeitgeber zusätzlich ein Sanierungsgeld zu zahlen.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Der Betrieb hat das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, keine Passivierung vorzunehmen. Die umlagepflichtigen Bezüge für den Zeitraum vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2017 betragen 14.041.618,04 €.

D. Nachtragsbericht

Die Verlagerung der Zuständigkeit für die Geschäftsführung der Rudolf-Oetker-Halle erfolgt zum 1. Januar 2018. Nicht aus rechtlichen Verpflichtungen aber aus Gründen der Transparenz und Nachvollziehbarkeit wurden die finanziellen Auswirkungen der Umsetzung des Handlungskonzeptes „Neuausrichtung Rudolf-Oetker-Halle“ in Form eines Nachtragswirtschaftsplanes im September 2017 dargelegt.

Die aus der Verlagerung der Rudolf-Oetker-Halle resultierenden Veränderungen des Wirtschaftsplans 17/18 setzen sich wie folgt zusammen:

Zusätzliche Einnahmen:	778.500,00 €
Zusätzliche Aufwendungen:	731.500,00 €

Die Ergebnisveränderung in Höhe von 47.000,00 € resultiert aus dem im Leistungsentgelt enthaltenen Zuschuss für Investitionen, der im Vermögensplan zur Finanzierung der Anschaffung von Sachanlagen benötigt wird.

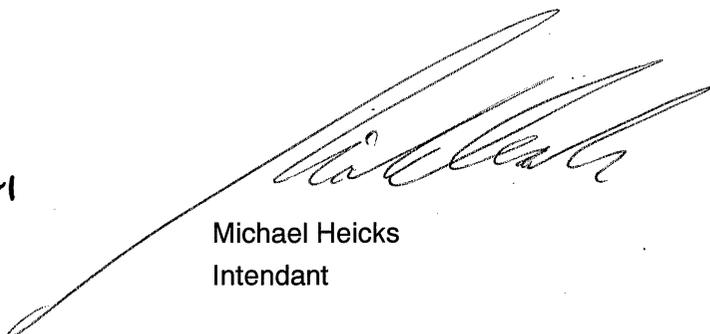
Bielefeld, 27.10.2017

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld“, Bielefeld

Betriebsleitung



Ilona Hannemann
Verwaltungsdirektorin



Michael Heicks
Intendant

Anlagenspiegel

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.08.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.07.2017
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	30.866,14	49.578,36	0,00	14.999,95	95.444,45
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	30.866,14	49.578,36	0,00	14.999,95	95.444,45
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.732.856,02	123.841,87	70.759,58	0,00	1.785.938,31
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.179.085,64	145.346,75	133.228,80	15.532,46	2.206.736,05
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.532,41	0,00	0,00	-30.532,41	0,00
Summe Sachanlagen	3.942.474,07	269.188,62	203.988,38	-14.999,95	3.992.674,36
Summe Anlagevermögen	3.973.340,21	318.766,98	203.988,38	0,00	4.088.118,81

Abschreibungen				Buchwert	
01.08.2016	Zugänge	Abgänge	31.07.2017	31.07.2017	31.07.2016
€	€	€	€	€	€
29.048,14	6.662,31	0,00	35.710,45	59.734,00	1.818,00
29.048,14	6.662,31	0,00	35.710,45	59.734,00	1.818,00
1.373.802,02	139.887,87	68.140,58	1.445.549,31	340.389,00	359.054,00
1.749.007,64	138.898,21	133.050,80	1.754.855,05	451.881,00	430.078,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.532,41
3.122.809,66	278.786,08	201.191,38	3.200.404,36	792.270,00	819.664,41
3.151.857,80	285.448,39	201.191,38	3.236.114,81	852.004,00	821.482,41

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld, für das Wirtschaftsjahr vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

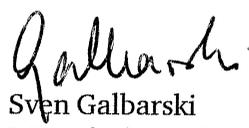
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 23. März 2018

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Ulrich Götte
Wirtschaftsprüfer


Sven Galbarski
Wirtschaftsprüfer





20000003332370